Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katrin Seebacher
Morgen oder Abend
Libelle Verlag Lengwil, 311 S., Fr. 38.–

Die deutsche Katrin Seebacher war 25, als sie in die Haut der über 80jährigen Alba schlüpfte und mit der Arbeit an ihrem Buch «Morgen oder Abend» begann. Es zeigt die Welt fast ausschliesslich aus der Perspektive der vergesslichen, tagträumenden Heldin, die sich im Alltag nicht mehr zurechtfindet und immer mehr abgleitet in ihre Erinnerungen. Am Anfang des Buches lebt die verwitwete Alba zusammen mit ihrer Schwester in einer Stadt an der Riviera, später muss sie in ein Pflegeheim. Auf die äussere Handlung reduziert, ist es eine traurige Geschichte von Alter, Gedächtnisschwund, Pflegebedürftigkeit und Tod, doch Katrin Seebachers Art, sie zu erzählen, und vor allem ihr feiner Sinn für das Komische der Situationen machen aus diesem Stoff ein sehr faszinierendes, oft sogar erheiterndes Buch. Für «Morgen oder Abend» wurde der Autorin der Rauriser Literaturpreis für die beste deutschsprachige Prosa-Erstveröffentlichung zugesprochen, entgegennehmen konnte sie ihn allerdings nicht mehr. Katrin Seebacher hat mit ihrem vielversprechenden Erstling gleichzeitig ihr letztes Buch vorgelegt, sie ist diesen Frühling an einem Hirnschlag gestorben. *ny*

Pierre Louÿs
Dieses obskure Objekt der Begierde
Roman
Deutscher Taschenbuch Verlag München, 180 S., Fr. 12.50

Kaum ein Roman hat Filmregisseure so angezogen wie «Dieses obskure Objekt der Begierde». Die Verfilmung durch Luis Buñuel machte Pierre Louÿs' amüsante literarische Männerphantasie von der Femme fatale weltberühmt. Die Geschichte handelt von der boshaften Conchita, die Don Mateo Diaz, ihren glühenden Verehrer, an der Nase herumführt und ihn zum Hampelmann werden lässst.
Über Pierre Louÿs' Leben ist im Nachwort fast noch Spannenderes zu lesen als im Roman selber. Der Erfinder des Buchstabens Ypsilon mit Umlaut-Pünktchen wurde 1870 als Mitglied der einflussreichen französischen Familie Louis geboren. Als ihm ein ungeschickter Arzt wegen angeblicher Schwindsucht nur noch wenige Jahre Lebenserwartung voraussagte, gab er in kürzester Zeit sein ganzes Erbe aus und war danach zu arm, um Marie de Heredia, die Frau seines Lebens, heiraten zu können. So stürzte er sich in die Arbeit, schrieb Romane über Liebe, Leidenschaft und Hörigkeit und hatte Erfolg – seine spätere Ehe mit Maries Schwester Louise aber brachte beiden keine Erfüllung. *ny*

Dr. med. H.-G. Schmidt
So erhält die Natur die Sehkraft
Ein 10-Punkte-Programm
Walter Hädecke Verlag, Weil der Stadt, 68 S., Fr. 14.80

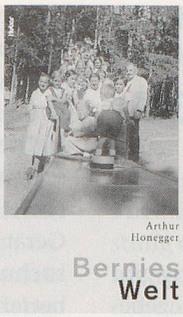
Aus der Sicht des Naturarztes H.-G. Schmidt wird ein 10-Punkte-Programm vorgestellt, das die Erhaltung der Sehkraft fördern soll: Augenübungen und Augentraining, Akupressur, Nackenübungen gegen Verspannungen, Wasseranwendungen, Akkomodations- und Fusionsübungen. Die Nutzung des Sonnenlichts wird ebenso beschrieben wie eine der Sehkraft dienliche Ernährung. Etliche der Ratschläge basieren auf der Lehre des Augenarztes William H. Bates (1860–1931). Die wissenschaftliche Augenheilkunde hat diese Lehre nie ernst genommen, trotzdem hat sie gerade in den letzten Jahren der aufkommenden Alternativmedizin wieder von sich reden gemacht. Ob mit dem 10-Punkte-Programm die Sehkraft wiederhergestellt werden kann, ist zweifelhaft, doch das allgemeine Wohlbefinden kann so sicher gesteigert werden. Das Buch will dazu anregen, bei leichteren Sehschwächen von bis zu 3 Dioptrien auf die Brille zu verzichten. Immerhin wird aber darauf hingewiesen, dass dies nicht für den Strassenverkehr gilt, wo unklares Sehen bekanntlich gefährlich sein kann. *ny*

Erica Jong
Keine Angst vor Fünfzig
Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 480 S., Fr. 19.–

«Zwingen Männer uns die Furcht vor dem Altern auf, oder haben wir selbst schreckliche Angst davor?» Zwanzig Jahre nach dem Welterfolg «Angst vorm Fliegen» hat Erica Jong noch immer viele Fragen. Kritiker meinten damals, es sei «der hemmungsloseste, hinreissendste, erotischste Roman, den eine Frau jemals geschrieben hat». Aus Anlass ihres 50. Geburtstags erzählt die amerikanische Autorin ihre Lebensgeschichte.
Wenn jemand wie Erica Jong sich über das Leben im allgemeinen und über ihren eigenen Werdegang im besonderen auslässt, darf man sicher sein, dass nicht nur Frauen ihrer Generation einigen Lustgewinn daraus ziehen können. Mit dem gleichen wilden, sarkastischen Witz, der die junge Jong berühmt machte, schildert die Autorin nun ihren Alltag mit Tochter und Freundinnen, den sie ebenso gnadenlos beobachtet wie ihre verflossenen Amouren. Obwohl ihr Liebesleben heute etwas übersichtlicher ist, verbindet Erica Jong immer noch knallhartes feministisches Ideengut mit dem unbändigen Vergnügen, zu verführen und verführt zu werden. Und das schildert sie auf atemberaubend freche, selbstbewusste Art. *ny*

Stephen Hawking
Die illustrierte Kurze Geschichte der Zeit
Rowohlt Verlag, Hamburg, 248 S., Fr. 46.–

Nachdem die «Kurze Geschichte der Zeit» 1988 erstmals herausgekommen war, stand sie 237 Wochen auf der Bestsellerliste der «Sunday Times» – länger als irgendein anderes Buch, «die Bibel und Shakespeare natürlich ausgenommen», wie der Verfasser leicht ironisch bemerkt. – 1962 eröffneten seine Ärzte dem unheilbar erkrankten Cambridge-Studenten, dass er nur noch wenige Monate zu leben habe. Der aussichtslosen Diagnose zum Trotz setzte er sein Studium fort. Als Professor für Theoretische Physik sucht er nun auf demselben Lehrstuhl, den vor ihm Mitte des 16. Jahrhunderts schon Newton inne hatte, Antworten auf die grundlegenden Fragen unserer Existenz und der Schöpfung: «Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Und warum ist das Universum so, wie es ist?» Und beweist augenzwinkernd mit seinem in 40 Sprachen übersetzten populärsten Werk, dass dieses «offenbar mehr fasziniert, als Madonnas Bücher über Sex». – «Die illustrierte Kurze Geschichte der Zeit» ist jetzt mit vielen hundert veranschaulichenden Farbabbildungen neu bei Rowohlt herausgekommen. *kl*



Arthur Honegger
Bernies Welt
Huber Verlag Frauenfeld, 445 S., Fr. 48.–

«Bernies Welt» ist ein autobiographisches Werk des Schweizer Autors Arthur Honegger. Es ist eine Art Vorgeschichte zu seinem Roman «Die Fertigmacher», den man besser versteht, wenn man dieses Buch gelesen hat. Jedes Kapitel ist eine Episode, ein Mosaiksteinchen aus Bernies Kindheit. Es werden Menschen beschrieben, die in seinem Leben eine Rolle spielen, die ihn prägen. Diese Mosaiksteinchen fügen sich zu einer Dorfgeschichte der dreissiger Jahre im Zürcher Oberland. Bernie ist das Pflegekind einer Familie, die in Armut, Verbitterung und Hoffnungslosigkeit lebt. Der einzige Sohn der Pflegeeltern entwickelt sich nicht nach den Wünschen und Vorstellungen der Mutter. Sie flüchtet sich in sentimentale Frömmelei, welche ihr – ihrer Meinung nach – das Recht gibt, den eigenen nichtsnutzigen Mann und den verdorbenen Pflegesohn zu schlagen und zu demütigen. Die Mutter fühlt sich nur von den Pflegetöchtern und dem Vormund verstanden. Dies und ihr Glaube an Jesus bestärken sie darin, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Der Vater versucht seine Hoffnungslosigkeit im Alkohol zu ertränken, während Bernie eine grosse Zuneigung zu ihm entwickelt. Trotz seiner lieblosen Kindheit, all den Misshandlungen und Demütigungen hat Bernie seine Liebenswürdigkeit, seine Fröhlichkeit und seine Hilfsbereitschaft nicht verloren. Das Buch beeindruckt durch seine sensible Darstellung der kindlichen Gefühlswelt und der differenzierten Charaktere. *tkb*

BÜCHERCOUPON 9/97

senden an ZEITLUPE, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

- ☐ Ex. *Katrin Seebacher* Morgen oder Abend — Fr. 38.—
- ☐ Ex. *Pierre Louÿs* Dieses obskure Objekt der Begierde — Fr. 12.50
- ☐ Ex. *Dr. med. H.-G. Schmidt* So erhält die Natur die Sehkraft — Fr. 14.80
- ☐ Ex. *Erica Jung* Keine Angst vor Fünfzig — Fr. 19.—
- ☐ Ex. *Stephen Hawking* Die illustrierte Kurze Geschichte der Zeit — Fr. 46.—
- ☐ Ex. *Arthur Honegger* Bernies Welt — Fr. 48.—

Name: _____

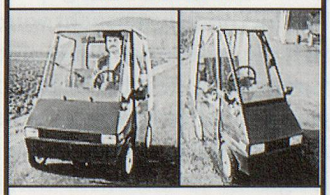
Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung (keine Ansichtssendungen) erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.

WIEDER AKTIV
Wenn gehen schwerfällt
Allwetter-Elektro-Mobile
führerscheinfrei



2 starke El.-Motoren überwinden jede Steigung bis 30%
Vertrieb und Service in der Schweiz
Werner Hueske
Handelsagentur
Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
Telefon 079 - 335 49 10
❒ gross Mit und ohne fester Kabine ❒ klein
❒ Occassionen sind auch lieferbar
Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.